

Presseinformation

Berlin, 31. Mai 2016

inter 3 GmbH
Otto-Suhr-Allee 59
10585 Berlin

Helke Wendt-Schwarzburg
Wissenschaftskommunikation &
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 · 30 · 34 34 74 - 46
Fax: +49 · 30 · 34 34 74 - 50
wendt-schwarzburg@inter3.de

www.inter3.de

Unterstützung für Kommunen: Instrumente einer regionalen Energieflächenpolitik

Broschüre „Flächenscout“ stellt Forschungsergebnisse vor

Für den Ausbau erneuerbarer Energien sind geeignete Flächen nötig. Die Konkurrenz um Flächen führt jedoch schon jetzt in den Kommunen immer wieder zu Konflikten. Um die Energiewende sozial und umweltverträglich zu gestalten, wünschen sich daher viele Städte und Gemeinden Instrumente und fördernde Rahmenbedingungen für die Koordination des EE-Ausbaus. *„Die Energiewende muss bei den Menschen vor Ort ankommen“*, bringt **Roland Grillmeier**, Bürgermeister der oberpfälzischen Stadt Mitterteich, die Herausforderung für die Kommunen auf den Punkt. Dafür entwickelte ein Team aus Forschern und Praxispartnern im Projekt *„W³ – Regionale Energieflächenpolitik“* Instrumente wie das *Energieflächenrating* und das *Wohlstandsradar*. Sie sollen Kommunen bei Entscheidungen über die Umsetzung von Energiewende-Projekten unterstützen. Die Ergebnisse des dreijährigen Projekts werden in der **Broschüre „Flächenscout – Informationen zur regionalen Energieflächenpolitik“** anschaulich vorgestellt. Sie richtet sich an kommunale Entscheider und alle, die am sozial- und umweltverträglichen Ausbau Erneuerbarer Energien interessiert sind.

Praktische Instrumente für die regionale Energieflächenpolitik

Insgesamt wurden vier Instrumente entwickelt und erprobt, die im Rahmen der regionalen Energieflächenpolitik zum Einsatz kommen können: Das *Energieflächenrating* hilft geeignete Flächen für EE-Projekte zu identifizieren. Die *GIS-gestützte Energieinformation* setzt das Rating in einem automatisierten Berechnungsmodell um. Das *Wohlstandsradar* zeigt die je nach Art der Umsetzung möglichen Wohlfandeffekte von EE-Projekten für die Region auf. Mit dem *Akzeptanz-Radar* können Kommunen frühzeitig Einwände erkennen und so Konflikte vermeiden. Zusätzlich wurden Handlungsempfehlungen ausgearbeitet, die Hinweise für die Bundesebene, die Länder, Regionale Planungsstellen und die Kommunen geben, wie sie eine regionale Energieflächenpolitik unterstützen können.

Die Instrumente haben Forscher und Praxispartner gemeinsam erarbeitet und anschließend zusammen mit dem Energie-Technologischen Zentrum Nordoberpfalz und der Stadt Mitterteich erfolgreich getestet. *„Jetzt sind wir gespannt, wie nützlich sie in den Kommunen bei der Umsetzung von Energieprojekten tatsächlich sein werden“*, sagt Projektleiterin **Dr. Susanne Schön** vom Berliner inter 3 Institut für Ressourcenmanagement.

Die Broschüre vermittelt einen interessanten Überblick über die erarbeiteten Instrumente und mögliche Spielräume für eine regionale Energieflächenpolitik. Zudem stellen drei Partnerregionen, die Landkreise Tirschenreuth in Bayern und Wittenberg in Sachsen-Anhalt sowie die Stadt Uebigau-Wahrenbrück in Brandenburg, ihre erfolgreichen Aktivitäten vor.

Die Energiewende aktiv gestalten - Erfahrungen aus der Praxis

Die Partnerregionen sind ländliche Regionen, die die demografischen, energie- und klimapolitischen Herausforderungen der Zukunft aktiv gestalten wollen. Sie haben die vorhandenen Spielräume für einen möglichst transparenten und umweltverträglichen Ausbau der Erneuerbaren Energien erkundet und jeweils eigene Wege in Richtung Energiewende eingeschlagen:

Die Stadt Uebigau-Wahrenbrück in Brandenburg etabliert das **Transfer- und Transformationszentrum Erneuerbare Energien** in der Brikettfabrik LOUISE als Kompetenzzentrum für die Energiewende in der Energieregion Lausitz. Darüber hinaus werden konkrete Energieprojekte, u.a. die Windkraftanlage mit Bürgerbeteiligung im Windpark Uebigau, umgesetzt.

Im oberpfälzischen Landkreis Tirschenreuth hat sich die **TIR Energie eG, Bürgergenossenschaft für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz** gegründet, um regional verankerte Energieprojekte umzusetzen. Das erste Projekt – eine PV-Anlage auf dem Dach des Kreisbauhofs – ist seit November 2015 am Netz. Zusammen mit dem Regionalmanagement werden nun weitere Projekte, auch zur Energieeffizienz, in Angriff genommen.

In der Region Anhalt, zu der der Landkreis Wittenberg gehört, haben sich Kommunen, Unternehmen und weitere Akteure zur **Energieavantgarde Anhalt (EAA)** zusammengeschlossen. Sie wollen die Energiewende durch den Aufbau eines regionalen Stromsystems vorantreiben. Zentrale Anlaufstelle für alle regionalen Energieprojekte ist die Mitte letzten Jahres eröffnete Geschäftsstelle in Dessau.

Die **Broschüre "Flächenscout - Informationen zur regionalen Energieflächenpolitik"** steht zum Download bereit unter www.w3-energieflächenpolitik.de/ergebnisse.html.

Die **"Denkanstöße und Handlungsempfehlungen für eine regionale Energieflächenpolitik"** stehen zum Download bereit unter <http://www.w3-energieflächenpolitik.de/pdf/Handlungsempfehlungen.pdf>.

Leitfäden unterstützen die Anwendung des Energieflächenratings (http://www.w3-energieflächenpolitik.de/pdf/W3_Leitfaden_Energieflaechenrating.pdf) und in Kürze auch des Wohlstandsradars (http://www.w3-energieflächenpolitik.de/pdf/W3_Leitfaden_Wohlstandsradar.pdf).

Zum W³-Team gehörten unter der Leitung des inter 3 Instituts für Ressourcenmanagement neben den Praxispartnern die Forschungspartner TU Berlin, BTU Cottbus-Senftenberg sowie Hochschule Anhalt. Das Projekt "W³ - Wachstum, Widerstand, Wohlstand als Dimensionen einer regionalen Energieflächenpolitik" wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Fördermaßnahme "Umwelt- und gesellschaftsverträgliche Transformation des Energiesystems" mit knapp 1,3 Millionen Euro gefördert.

inter 3 GmbH
Otto-Suhr-Allee 59
10585 Berlin

Helke Wendt-Schwarzburg
Wissenschaftskommunikation &
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 · 30 · 34 34 74 - 46
Fax: +49 · 30 · 34 34 74 - 50
wendt-schwarzburg@inter3.de

www.inter3.de

Pressefotos



Titelbild der Broschüre „Flächenscout“

© Forschungsverbund W³ | Foto: Günther Redenius / pixelio.de

inter 3 GmbH
Otto-Suhr-Allee 59
10585 Berlin

Helke Wendt-Schwarzburg
Wissenschaftskommunikation &
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 · 30 · 34 34 74 - 46
Fax: +49 · 30 · 34 34 74 - 50
wendt-schwarzburg@inter3.de

www.inter3.de



Erprobung der W³-Instrumente im April 2016 in der Stadt Mitterteich

© Christiane Haberkorn / etz



Inbetriebnahme der
Bürgerwindanlage Uebigau-
Wahrenbrück | © Rico Meissner



Energetische Modellkommunen in
der Region Anhalt | © Bettina Koch

Bei Verwendung der Meldung freuen wir uns über einen Beleghinweis per E-Mail bzw. Link.